Nr. 2 • Herbst 2018 • www.sandleiten.at

Pfarrleben
in St. Josef Sandleiten

Für die Schöpfung verantwortlich
Mit Gott verbunden

© Thomas Rambauske

Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat. (1 Joh 3)

© Thomas Rambauske

Bei der Abbildung handelt es sich um das Altarbild, das heuer von unseren Firmkandidatinnen und -kandidaten angefertigt wurde; auch der Text dazu (siehe unten) entstand im Rahmen der Firmvorbereitung.

Mit Gott verbunden

Wir möchten mit Gott verbunden sein. Er ist schon da und sendet seine Wellen aus. Er versucht uns zu erreichen. Wir müssen uns einschalten und auf Empfang gehen. Dazu brauchen wir keine besondere Leitung oder ein besonderes Handy. Die Verbindung gelingt, wenn wir es wollen und unseren inneren Schalter auf ON stellen.
Wann und wo wir mit Gott eine Verbindung aufbauen möchten, das entscheiden wir. Er drängt uns nicht. Er ist da und wartet auf uns.
Wie stark der Empfang ist, kann großen Schwankungen unterworfen sein. Vielleicht können wir die Wellen manchmal gar nicht spüren, dann müssen wir unseren Standort wechseln. Es könnte aber auch daran liegen, dass wir vergessen haben, etwas zu senden. Wenn wir immer nur empfangen und uns nicht orientieren oder Rückmeldung geben, dann kann die Verbindung auch nicht aufrecht erhalten bleiben.

Wir möchten versuchen, in unserem Leben eine gute Verbindung mit Gott aufzubauen.

Wort des Pfarrmoderators

Liebe Pfarrfamilie von Sandleiten!

Wie immer sind die Sommermonate schnell vergangen und ich hoffe, dass Sie auch für sich genug Zeit zum „Innehalten“ und zur persönlichen notwendigen Erholung gehabt haben. Der Mensch, der Christus folgen will, braucht unbedingt Zeit, sein Leben zu reflektieren, um sich von Gott von Neuem beschenken lassen zu können.
Nach dem Besuch des sehr schönen Sandleitner Jungscharlagers durfte ich in diesem Sommer einige Tage in Russland verbringen. Vor allem hat mich dort die Schönheit der Orthodoxen Kirchen beeindruckt. Das Gold der Kuppeln, die Mosaike und die herrlichen Ikonen. Schönheit, die erst in den letzten Jahrzehnten, nachdem die Kirchen oft als Lagerhallen genutzt wurden, wieder neu erstanden ist. Beim Eintritt in das Gotteshaus ist Christus der Mittelpunkt sowie die Gottesmutter, die Heiligen, besonders der Lieblingsjünger Jesu, der Heilige Johannes, und die Engel. Bei den Gebetszeiten konnte man viel Zeit zur Ruhe und Besinnung finden. All das lässt einen die eigene Berufung neu entdecken!
In unseren Pfarren beginnt mit September ein neues Arbeitsjahr. Was wird es uns bringen? Gott hat seinen Plan mit uns schon lange gemacht, er lädt uns ein, unsere Berufung in seiner Nachfolge zu erkennen. Im Betrachten der herrlichen Ikonen und Bilder soll den Menschen die Heilsgeschichte neu bewusst werden. Unsere Kirchen laden täglich zum Gebet und Gottesdienst sowie zur Besinnung auf das Wesentliche ein.
Viele Aufgaben liegen vor uns. Das Pfarrleben zu gestalten bedeutet, oft große Herausforderungen zu bestehen, denn es fehlen nicht selten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich engagieren wollen. Ich lade Sie herzlich zum aktiven Mitwirken in unseren Pfarrgemeinden ein!

Aus Taufe und Firmung heraus haben wir eine Sendung übernommen: „Blühe, wo Gott dich hingepflanzt hat“, können wir beim hl. Franz von Sales lesen. An anderer Stelle schreibt er: „Wer nicht das Ganze tun kann, soll wenigstens einen Teil tun.“
Der Entwicklungsraum der Pfarren Ottakring West wird sich auch im kommenden Jahr um ein gutes Miteinander bemühen. Das Entstehen der Pfarre „Neu“ oder des Pfarrverbandes wird sich voraussichtlich noch einige Zeit verzögern. Beten wir mit dem hl. Fanz v. Sales: Guter Gott, wir sind von dir mit Talenten und Fähigkeiten beschenkt. Du möchtest, dass wir diese Fähigkeiten zum Aufbau deines Reiches in unserer Welt verwenden. Erfülle uns mit deinem Geist, damit wir deinen Willen erkennen und danach handeln.
Ich freue mich auf ein weiteres Jahr in unserer Pfarre und lade jetzt schon herzlich zu den kommenden Gottesdiensten und besonders zum Erntedankfest am Sonntag, dem 7. Oktober, um 9.30 Uhr, ein!

Euer Pfarrmoderator Thomas Natek

© Thomas Rambauske

Unsere neue, von unserem ehemaligen Pfarrer Josef Markl gespendete Ikone zeigt die Heilige Familie und wurde von Vesna Deskoska gemalt. Das am 11. März 2018 geweihte Bild ist in der Tageskapelle zu bewundern.

Erstkommunion 2018

Unter Gottes Schutz und Schirm

Jede und jeder von uns ist anders, aber alle haben wir unseren Platz unter Gottes Schirm. Für jeden von uns gibt es den richtigen Platz und Gott schaut auf jeden Einzelnen von uns. Sein Schirm ist so groß und so fest, dass wir keine Angst haben brauchen. Gott liebt uns so, wie wir sind, und freut sich über alle, die zu ihm kommen. Sein Schirm ist immer für uns aufgespannt. Das kommt in dem Lied „Unter dem Schirm des Höchsten, da bin ich geborgen, Tag und Nacht“ von Markus Hottinger, Evelyn Siegrist und Christine Rösch sehr gut zum Ausdruck.
In der Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion wurde Jesus ein wirklich guter Freund. Durch ihn haben wir viel von Gott erfahren und er zeigte uns auch, wie wir gut miteinander auskommen können. Beim gemeinsamen Singen, Beten, Lachen, Basteln und Feiern konnten wir spüren, wir wichtig jeder von uns ist. Durch die gemeinsame Zeit der Vorbereitung sind wir eine tolle Gemeinschaft geworden.

Liebe Kinder, liebe Tischeltern!
Danke für die schöne und abwechslungsreiche Zeit der Vorbereitung. Ich hoffe, ihr denkt gerne an unsere gemeinsamen Stunden zurück und fühlt euch auch weiterhin geborgen unter Gottes Schutz und Schirm.
Für das EK-Team: Franziska Seiser

© Ernst Lackermayer

Pfarrer Thomas Natek bei der Eucharistie. Das Altarbild zeigt das Motto der Vorbereitungszeit: Unter Gottes Schutz und Schirm.

© Robert Ernst

Unsere Erstkommunionkinder (in alphabetischer Reihenfolge):
Clemens Aschauer, Franziska Berlakovich, Martin Blümel, Natalie Engelmann, Jonathan Estermann, Matthäus Fiska, Pia Göstl, Valentin Grübl, Mariella Hupko, Alexander Kepplinger, Moritz Libiseller, Emma Lodes, Noel Macher, Philipp Muckenhuber, Sophie Nagy, Richelle Orense, Lara Pfeffer, Niklas Pirngruber, Marie Rauter, Mia Scherzer, Carina Schlenz, Dion Vilaj, Lilly Wiesinger, Sophia Winterleitner, Valentina Zeilinger, Simon Zulehner

Ein Dank dem Erstkommunion-Vorbereitungsteam: Barbara Kunath, Martha Mikulka, Herbert Köhler, Franziska Seiser sowie den **Tischeltern** Maria Estermann, Christine Wagner, Sandra Wiesinger-Stock, Susanna Winterleitner, Christina Zulehner

Firmung 2018

Mit Gott verbunden

Die gemeinsame Zeit mit den Jugendlichen während der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung war auch heuer wieder interessant für uns. Sie haben sich getraut, ihre Meinung zu sagen und waren bereit, sehr viel Persönliches in die Gruppe einzubringen. Die Jugendlichen wurden eingeladen, über ihren Glauben nachzudenken und sich zu überlegen, wie sie ihr Leben als Christ gestalten möchten. Die Gespräche mit den Jugendlichen waren auch für uns immer wieder eine große Bereicherung.

(Siehe auch das von den Firmkandidatinnen und -kandidaten gestaltete Altarbild auf S.1 und 2)

Auszüge aus den Rückmeldungen der Firmkandidatinnen und -kandidaten zur Firmvorbereitung:

„Schade, dass die Firmvorbereitung schon vorbei ist. Es war zwar manchmal anstrengend nach dem langen Schultag, aber ich bin sehr gerne gekommen. Ich freue mich, dass wir uns jetzt in einer Jugendgruppe weiterhin treffen."

„Ich bin froh, dass ich die Vorbereitung mit euch in Sandleiten gemacht habe."

„Besonders gefallen hat mir das Firmwochenende."

„Mir hat „die Zeit für mich" in den Vorbereitungsstunden sehr gut getan. Das wird mir jetzt fehlen."

Für das Firmvorbereitungsteam: Franziska Seiser

© Gerhard Seiser

Unsere Firmkandidatinnen und -kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge):
Johanna Estermann, Stefanie Heher, Anna Kurzwernhart, Klaudia Nawrocka, Lisa Rudnicka, Benjamin Schütz, Paul Schutzbier, Elisabeth Stepanek, Katrin Vidovic

Ein Dank den Firmbegleiterinnen und -begleitern: Jennifer Hörmann, Clarissa Rambauske, Christian Schutzbier, Franziska Seiser sowie dem Firmspender Prälat Rudolf Schütz

Anmeldung für die Erstkommunion 2019 *(2. Klasse VS und älter):*
Mo., 24., und Di., 25. September: 9.00–12.00 und 17.00–18.00 Uhr
Anmeldung für die Firmung 2019 *(Jahrgang 2003 und älter):*
Mo., 24., und Di., 25. September: 18.30–20.00 Uhr
Anmeldung persönlich mit Taufschein in der Pfarrkanzlei
Informations- und Elternabend für die Erstkommunion 2019: *Mi., 7. November, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal*
Informations- und Elternabend für die Firmung 2019: *Mo., 1. Oktober, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal*

Caritas-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter gesucht!

Die Pfarr-Caritas von Sandleiten sucht Personen, die Spechstunden für Hilfesuchende abhalten sowie alte, kranke und einsame Menschen besuchen.

© Mediendatenbank ED Wien

Caritas &Pfarren

Haben Sie ein offenes Ohr für Ihre Mitmenschen? Helfen Sie gerne schnell und direkt? Dann sind Sie die richtige Person für unsere **Caritas-Sprechstunde**! Die Pfarre sucht ab sofort Frauen und Männer, die (gerne auch zu zweit) eine regelmäßige Sprechstunde (1–2 Stunden/Woche) für in Not geratene Mitmenschen anbieten. Sie sind Erstanlaufstelle für Hilfesuchende, gewähren eine begrenzte, bedarfsorientierte Finanzhilfe und vermitteln an professionelle Einrichtungen.

Haben Sie einmal im Monat (oder öfter) ein wenig Zeit? Interessieren Sie sich für andere Menschen? Hören Sie gerne zu? Dann sind Sie die richtige Person für einen **Besuchsdienst**! Die Pfarre sucht Personen, die alte, kranke, einsame Menschen regelmäßig besuchen.

Alle, die sich für das ehrenamtliche Engagement im Rahmen einer Sprechstunde oder eines Besuchsdienstes interessieren, erhalten eine kostenlose Einschulung durch die Caritas der Erzdiözese Wien und Begleitung durch die pfarrliche Caritas Sandleiten.
Interessentinnen und Interessenten wenden sich unverbindlich an Hans Schulz (01/480 87 11) oder an die Pfarrkanzlei Sandleiten: Mo. bis Fr., 9.00 bis 12.00 Uhr; Tel.: 01/486 22 79, Mail: pfarrkanzlei@sandleiten.at

Unser Vermögensverwaltungsrat (VVR)

© Hinterleitner

Den Vermögensverwaltungsrat (VVR), das neue Gremium für wirtschaftliche Angelegenheiten der Pfarren, gibt es in den Pfarren der Erzdiözese Wien seit 2017. Während früher der Pfarrgemeinderat (PGR) auch für die wirtschaftlichen Angelegenheiten der Pfarre zuständig war, ist das (nach dem Kirchenrecht, can. 537 CIC 1983) nun der Vermögensverwaltungsrat. Der PGR kann sich nun vor allem den pastoralen Aufgaben widmen.
Der VVR ist ein eigenständiges und eigenverantwortliches Gremium ehrenamtlicher Mitglieder und des Pfarrmoderators als Vorsitzenden.

Die Aufgaben des VVR
Der VVR hat folgende Aufgabenbereiche:
- Verwaltung (Bewirtschaftung) des Kirchenvermögens
- Besorgung der Bauangelegenheiten
- Erstellung und Beschluss des Haushaltsplanes
- Auflage des Jahresabschlusses zur allgemeinen Einsichtnahme

Der Jahresabschluss wird und wurde von den vom PGR bestellten Rechnungsprüfern Dr. Alfred Trendl und Mag. Hans Hammerschmied, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, geprüft.
Der VVR ist gegenwärtig besonders mit dem Projekt der Fassadensanierung unserer Pfarrkirche beschäftigt, die im nächsten Jahr stattfinden soll.

Die Mitglieder unseres VVR
Der PGR legt die Anzahl der VVR-Mitglieder fest (mind. vier, höchstens acht) und ernennt 2/3 der Mitglieder; 1/3 der VVR-Mitglieder ernennt der Pfarrmoderator.

Die Besetzung unseres VVR:
Pfarrmoderator Thomas Natek (Vorsitzender),
Mag. Rainer Hinterleitner (Stv. Vorsitzender*, im Bild),
Michael Wiehart (Schriftführer),
DI Karl Fritsch, Günter Hink,
Peter Hink
**Mag. Martin Bodenstorfer hat aus familiären Gründen im Jänner 2018 die Funktion des Stv. Vorsitzenden zurückgelegt.*
Der VVR unserer Pfarre besitzt damit gutes Fachwissen für seine Tätigkeiten.

Das Verhältnis PGR und VVR
Der VVR arbeitet eng mit dem PGR zusammen. So sind etwa die verschiedenen pastoralen, vom PGR festgelegten Aufgaben hinsichtlich der Finanzierung mit dem VVR abzustimmen. Der Stv. Vorsitzende des VVR ist auch Mitglied des PGR und berichtet dem PGR regelmäßig über seine Tätigkeiten.

Kontakt mit dem VVR
Wir sind für Vorschläge bezüglich baulicher Verbesserungen und über empfehlenswerte Kontakte zu geeigneten Firmen dankbar! Besonders freut es uns auch, wenn für Reparaturen Arbeitszeit gespendet wird!

Mag. Rainer Hinterleitner, Stv. Vorsitzender des VVR der Pfarre Sandleiten; rainer.hinterleitner@aon.at, Tel.: 0664/73468602

© Thomas Rambauske

31. Mai 2018

Fronleichnamsfest

Beim Fronleichnamsfest rückten unsere Pfarren – Alt-Ottakring, Sandleiten und Starchant – wieder enger zusammen und feierten gemeinsam die Heilige Eucharistie. Die Messfeier fand diesmal im Kongresspark statt, die Prozession führte über den Mildeplatz, wo es ein Zusammentreffen mit der Pfarre Neuottakring gab, nach Alt-Ottakring. Hier wurde das Fest mit einer Agape abgeschlossen. Danke allen Vor- und Wegbereitern des Festes!

© Karin Mandl

Juni 2018

Kulturreise nach Irland

36 Mitreisende lernten die Schönheit Irlands und die Freundlichkeit der Einwohner kennen. Wir besuchten Dan O´Hara´s Homestead, ein altes irisches Anwesen, auf dem wir viel über das Torfstechen und das karge Leben in dieser Landschaft erfuhren. In Dingle bestiegen wir ein Boot und besuchten auf dem Meer Funghi, den Delfin. Welch eine Aufregung, als er tatsächlich auftauchte und unser Boot begleitete! Ein Schäfer zeigte uns, wie er mit seinen intelligenten Hirtenhunden eine Schafherde lenkt. Wir sahen unglaublich schöne Strände, Buchten und Klippen und besuchten auch alte Kirchen und Burgen wie den Rock of Cashel (siehe Bild). In Tralee bewunderten wir im „Siamsa Tire"-Theater eine Vorführung mit irischem Steptanz. In Dublin besichtigten wir die St. Patrick's Cathedral und unter anderem auch das Trinity College, in dem das „Book of Kells" verwahrt wird. Unseren letzten Abend verbrachten wir in einem großen Pub mit Abendessen, Musik- und Tanzvorführung. Es war wieder eine schöne, interessante und bereichernde Reise.
Danke an alle Teilnehmer für die Harmonie und den Humor innerhalb der Gruppe.
Termintipp: Fr., 9.11., 19.30 Uhr: Nachlese zur Pfarrreise und Vorstellung der Reise 2019 (Pfarrsaal)

Karin Mandl

Jungscharlager 2018

© Jungschar

Auch dieses Jahr waren unsere Lager am Plattenberg im Mostviertel wieder ein voller Erfolg! Neben einer Zeitreise ins Mittelalter und einer Rätselrallye durch den Kürnberger Wald bezwangen wir auch die Kletterwände der Elisabeth-Warte. Es waren wieder Wochen voller Freundschaft, Bewegung und Gemeinschaft.

Andi Wohlschlägl, Maria Wirth, Josef Rabitsch

Klimawandel – eine Glaubensfrage?

Am 19. September wird die bekannte Klimaforscherin Univ.-Prof. Dr. phil. Helga Kromp-Kolb zu uns in die Pfarre kommen (19 Uhr, Pfarrsaal) und mit uns über den Klimawandel, unsere Verantwortung als Christen und unseren Beitrag gegen den Klimawandel sprechen. Vorab ein paar Auszüge aus dem Vortrag „Klimawandel – eine Glaubensfrage?“ von Kromp-Kolb anlässlich der 19. Ökumenischen Sommerakademie im Stift Kremsmünster (Juli 2017).

Der Klimawandel ist ein besorgniserregender Prozess, der unser globales Ökosystem und mit ihm uns Menschen bedroht – ein Prozess, dem mehr Aufmerksamkeit, auch von den Glaubensgemeinschaften gebührt.

Naturwissenschaftliche Sicht

Naturwissenschaftlich gesehen handelt es sich bei den Beobachtungen des bisherigen Klimawandels um Fakten, keine Glaubensfrage: Die globale Temperatur ist seit vorindustrieller Zeit um knapp über 1° C im globalen Mittel gestiegen, in Österreich ist die mittlere Temperatur im selben Zeitraum bereits um über 2° C gestiegen. Sommertemperaturen, die früher – statistisch gesehen – nur alle 5 Jahre vorkamen, treten jetzt jedes Jahr auf. Temperaturen von 40°C und darüber kamen in Österreich bis vor wenigen Jahren gar nicht vor, Hitzewellen treten früher im Jahr auf und halten länger an. […]

Erklärungen, warum es zu diesen Temperaturanstiegen kommt, sind Hypothesen bzw. – wenn sie hinreichend vielen Prüfungen erfolgreich unterworfen wurden – Theorien. […] Die erklärungsmächtigste Klimatheorie besagt, dass die Erwärmung auf eine Störung des Strahlungsgleichgewichtes zwischen Sonne und Erde zurückgeht. Die überwiegend kurzwellige Strahlung der Sonne (das sichtbare Licht) passiert die Atmosphäre weitgehend ungehindert und wird großteils von der Erde absorbiert. Die Erde strahlt nun ihrerseits Energie ab, allerdings bei einer wesentlich niedrigeren Temperatur und daher im längerwelligen, infraroten Bereich. Enthält die Atmosphäre sogenannte Treibhausgase – Wasserdampf, CO2, Ozon, Methan ... – werden Infrarotstrahlen absorbiert und zum Teil wieder zur Erde zurückgestrahlt. Je höher die Konzentration an Treibhausgasen, desto größer die Absorbtion der Atmosphäre und desto geringer der Teil der Strahlung, der ins Weltall gestrahlt wird.

Seit der Industriellen Revolution, vor allem seit dem Ende des 2. Weltkrieges werden in ständig wachsenden Mengen fossile Brennstoffe verbrannt. Dabei entstehen Wasserdampf und Kohlendioxid, beides Treibhausgase, die langwellige Strahlung absorbieren. Weil CO_2 sich lange in der Atmosphäre halten kann, ist die Konzentration ständig angewachsen. […] Die signifikante Zunahme der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre verursacht den Klimawandel.

[…] Alle Modelle sind sich einig: der Mittelmeerraum trocknet aus. […] Damit wird es z. B. immer schwerer werden, den dort wirtschaftlich wichtigen Gemüse- und Obstbau aufrecht zu erhalten. Noch sind keine politischen Vorsorgemaßnahmen auf Seiten der EU zu erkennen. Dürrekatastrophen könnten zu innereuropäischer Migration führen. […]

Ethische Fragen

© W. Gaggl

Anders liegen die Verhältnisse, wenn es um den Umgang mit dem Klimawandel geht. Welche Schlüsse ziehen wir etwa aus der Tatsache, dass die erhöhten Treibhausgaskonzentrationen, die den Klimawandel verursachen, primär auf Emissionen der Industrieländer zurückzuführen, die Auswirkungen aber weltweit spürbar sind und Menschen in Entwicklungsländern oft stärker betroffen sind, weil ihre Möglichkeiten der Anpassung beschränkt sind? Die Frage der Klimagerechtigkeit hat eine naturwissenschaftliche Seite, aber jedenfalls auch eine ethische.

[…] Die ethische Seite der Klimagerechtigkeit ist, ob es eine Rechtfertigung dafür geben kann, zum Hunger und zum Tod von Menschen beizutragen um des Komforts willen oder weil wir unachtsam mit den Ressourcen umgehen. […] Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bis Mitte des Jahrhunderts etwa 30 % aller derzeit bekannten Arten klimawandelbedingt verschwunden sein werden. Es geht also nicht nur um uns Menschen. Es geht auch um Schöpfungsverantwortung.

Bei all diesen Aspekten spielen Weltanschauung und Glauben eine wichtige Rolle. Als Naturwissenschafterin empfinde ich den Klimawandel als äußerst besorgniserregend und halte mich für verpflichtet, ihm entsprechend meinen Möglichkeiten entgegenzuwirken. Ich erlebe ihn aber auch als Testfall für die Ernsthaftigkeit von Glauben, denn es gibt praktisch keinen Glauben, zu dessen Grundwerten nicht Nächstenliebe oder Schöpfungsverantwortung zählt. Für Glaubensgemeinschaften müsste daher der Klimawandel ein zentrales Thema sein.

Was zu tun ist

[…] Trotz aller Effizienzsteigerungen wächst der Ressourcenverbrauch. Wir müssen daher auch an den anderen Schrauben drehen: Weltbevölkerungswachstum – dies ist kein Naturgesetz, sondern eine Frage der Politik, auch wenn dies selten explizit gemacht wird – und Lebensstil und da natürlich vor allem der Lebensstil in den Industrienationen und der Wohlhabenden und Reichen.

Papst Franziskus beschäftigt sich in seiner Enzyklika „Laudato Si!“ ausführlich mit Klimawandel und Ressourcenverbrauch. Er geht aber einen Schritt weiter – einen notwendigen Schritt: Denn einerseits sind es natürlich

Individuen, die Energie und Ressourcen verbrauchen, aber andererseits sind es Systeme, die ihnen dies erleichtern, ja, sie sogar zu mehr Konsum verführen oder sie eben einbremsen.
Die Gier Einzelner mag eine Rolle spielen, aber zentraler sind ein Wirtschaftssystem, das ständiges Wachstum braucht, um stabil zu sein, und ein Geld- und Finanzsystem, das Wachstum anheizt. Gepaart mit einem unangemessenen Vertrauen in Technologie und Innovation, die nicht mehr dem Menschen dienen, sondern ihn zu ihrem Diener gemacht haben, haben die Menschen die Kontrolle über die Entwicklung abgegeben. Es gilt, diese zurückzugewinnen, zum Wohle der Schöpfung, zum Wohle der Menschen! […]

Welche Rolle kommt den Glaubensgemeinschaften zu?

[…] Wer müsste, wer könnte den Anfang machen? Wer Begeisterung für die gemeinsame Sache der Schöfpung wecken? Ich denke, es ist jede und jeder gefragt. […]
Vor allem auch die Glaubensgemeinschaften: Sie könnten BürgerInnenforen einladen über Glaubensgrenzen hinweg, aber im Glauben verankert, Probleme der Nachhaltigkeit diskutieren und Lösungsvorschläge erarbeiten? Glaubensgemeinschaften haben das Potenzial, Menschen zu bewegen. Wenn Klimawandel auch primär keine Sache des Glaubens ist, so könnten Glaubensgemeinschaften Klimaschutz doch zu ihrer Sache machen.

Helga Kromp-Kolb

© Pixabay/Tumisu

19. bis 23. September
Woche der Schöpfungsverantwortung in Sandleiten

Der letzte – überaus heiße – Sommer hat es unterstrichen: Der Klimawandel ist eines der drängendsten Umweltprobleme unserer Zeit und globalisierten Welt. Er verschärft die globale Ungerechtigkeit und wird ohne Abkehr von unserem von Wachstum abhängigen Wirtschaftssystem nicht aufzuhalten sein.
Jeden Einzelnen von uns ermutigt Papst Franziskus, mit unseren täglichen Konsum- und Mobilitätsentscheidungen möglichst regional, biologisch, sozial, fairtrade-gehandelt und damit klimaschonend und zukunftstauglich zu agieren.

Zu diesem Thema ruft die Eine-Welt-Gruppe von Sandleiten zu einer Aktionswoche auf, die die Themen Klimawandel, Energie- und Mobilitätsalternativen ins Bewusstsein rücken soll.

Peter und Vroni Wirth

Das Programm der Aktionswoche:

Mi., 19.9., 19 Uhr (Pfarrsaal)
Vortrag von Univ.-Prof. Dr. phil. Helga Kromp-Kolb zum Thema „Klimawandel – eine Glaubensfrage?“

Fr., 21. 9., 19 Uhr (Pfarrsaal)
Filmabend mit anschließender Diskussion

Sa., 22.9., 15.30 Uhr (Pfarrsaal)
Gemeinsames Kochen eines vegetarischen Imbisses für das Pfarrkaffee

So., 23.9., 9.30 Uhr
Hl. Messe zum Thema „Schöpfungsverantwortung“, gestaltet von der Eine-Welt- und Quo-Vadis-Gruppe; anschl. Lauf um die Kirche

19. bis 23. September

Woche d. Schöpfungsverantwortung

Mehr Infos und Programm siehe S. 8/9

1. bis 7. Oktober

Sammlung für Le'O (Leben und Orientierung)

Wir sammeln Hygieneartikel wie Windeln, Duschgel, Damenbinden, Zahnpasta, Seife – bitte nur originalverpackte, nicht abgelaufene Waren bringen. Ihre Spenden kommen Menschen in Not in Wien zugute.

So., 7. Oktober

Erntedankfest

Traditionell danken wir an diesem Sonntag dem Herrn für die Gaben der Erde. Nach einer Messe gemeinsam mit dem Kindergarten, Kinder- und Kirchenchor folgt am Platz vor der Kirche eine Agape mit Brot, Obst, Most und Sturm. Auf unsere Kinder warten vor dem Jungscharheim Bastel- und Spielstationen (bei Schlechtwetter im Saal).

© Thomas Rambauske

Sa./So., 20./21. Oktober, 9.00–15.00 Uhr

Flohmarkt

Gesammelt und verkauft werden Kleidung, Taschen, Schuhe, Sport- und Spielsachen, technische Geräte, Kleinmöbel, Tisch- und Bettwäsche. Bitte nur gut erhaltene Flöhe mitbringen!
Dringend gesucht werden Helferinnen und Helfer vor allem für den Verkauf am Samstagvormittag!
Interessierte melden sich vorab bei Lotte Neuwirth und Gunda Schutzbier (0680/2005195). Der Erlös kommt Renovierungsarbeiten in der Pfarre zugute.

Wir laden herzlich ein!

Fr., 26., bis Mo., 29. Oktober

Fußwallfahrt nach Mariazell

Route: Sandleiten – Rodaun – Heiligenkreuz – Kaumberg – Gerichtsberg – Rohr im Gebirge – Kalte Kuchl – St. Aegyd – Gscheid – Walster (Hubertussee) – Mariazell
Thema: Unterwegs
Anforderungen: Kondition für vier Tage Fußmarsch und Offenheit für das Erlebnis einer Wallfahrt; Quartiere teilweise mit WC u. Dusche am Gang; Begleitfahrzeug mit regelmäßigen Zustiegsmöglichkeiten
Anmeldung bis 30. September bei Peter Hink: 0699/11868103 bzw. peter.hink@a1.net

© Archiv

Mo., 29. Oktober

Buswallfahrt nach Mariazell: Abfahrt 8.00 Uhr; Fahrt nach Mariazell, Zeit zur freien Verfügung, 15.00 Uhr gemeinsame Messe beim Gnadenaltar; Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft in Wien ca. 19.00 Uhr; Preis: 30,–

So., 18. November, 18 Uhr

Kirchenkonzert

Unser Kirchenchor lädt wieder zu einem musikalischen Abend in die Kirche ein. Auf dem Programm stehen klassische und moderne geistliche Lieder. Immer ein besonderes Hörerlebnis!

Sa./So., 1./2. Dezember

Buchausstellung und Punschhütte

Buchausstellung und Punschhütte (jeweils nach den Hl. Messen) eröffnen wieder die Adventzeit.

Freud & Leid

Getauft wurden Valentina Zeilinger, Samuel Aberl, Chiara Maria Bodenstorfer, Max Seilerbeck-Sonnweber
Getraut wurden Manuela Petrik und René Heintze
In die Ewigkeit gingen uns voraus Marie Maierhofer, Albert Seeber, Helmut Eipeldauer, Ing. Johann Merenyi, Gertraud Kerst, Hilda Kumhera, Günther Wegrostek, Ulrike Rentenberger, Gertrude Amon, Heidemarie Reitbauer, Hans Günther Smolinka, Anna Kainzbauer, Roland Picha, Herbert Freundorfer, Brigitte Kopp, Karl Mitterlehner, Thomas Kohlbacher, Rosa Kaske, Anneliese Freundorfer, Katharina Seidelberger, Susanne Wachter, Gerhard Raunig

PAX
die bestattung
www.diebestattung.at
Thaliastraße 61
1160 Wien
Tel: (01) 769 00 00
Rat & Hilfe
von 0 bis 24 Uhr

Schlusspunkt

Sandleiten und der Garten Eden

Am Anfang hatte Gott der Menschheit eine schöne und vollkommene Erde anvertraut: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre“, heißt es bei 1. Mose 2. Gott verlangt also, dass wir die Erde verantwortungsbewusst verwalten. Tun wir das?

Den Garten Eden bebauen wir schon längst nicht mehr nur, sondern zer- und verbauen ihn und aus der Bewahrung der Natur wurde längst die Ware Natur, die wir verschwenderisch konsumieren. Ohne es zu wissen – oder obwohl wir es wissen! – verletzen wir so, was wir eigentlich lieben und für unsere Zukunft brauchen.

Der Schutz der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe vor allem für uns Christen, die wir von Gott den Auftrag dazu erhalten haben. Jeder Christ, auch derjenige, der sich nur dann betroffen fühlt, wenn es um seine eigene Haut geht, ist durch die Bibel von Gott aufgefordert, sich um die Schöpfung zu kümmern. Nehmen wir als Christen diesen Auftrag ernst? Stellen wir uns überhaupt der Frage, wie wir ganz bewusst mit den Gaben Gottes zu leben und zu handeln haben – in Verantwortung für seine Schöpfung und für unsere Nachkommen?

Papst Franziskus umreißt in seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato si“ das Hauptproblem unserer Zeit mit folgenden Worten: „Der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazität des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil nur in Katastrophen enden kann.“

Heißt, der Klimawandel erfordert – in vielen Bereichen – einen radikal anderen Lebensstil. Wie soll der aber aussehen? Wo können wir Christen und Mitglieder der Sandleitner Glaubensgemeinschaft damit beginnen? Mit kleinen Schritten auf jeden Fall. Indem wir vielleicht zu Fuß, mit Öffis, dem Rad oder in Fahrgemeinschaften in die Pfarre kommen. Indem wir ausschließlich regionale und fair gehandelte Produkte bei Pfarrkaffee und anderen Pfarrveranstaltungen anbieten. Indem wir sparsam mit Strom und Kirchenheizung umgehen (unser Alt-Pfarrer Marcel Lootens war diesbezüglich ja höchst vorbildlich!). Auf jeden Fall, indem wir dem Thema Umweltschutz und Schöpfungsverantwortung noch viel mehr Platz einräumen als bisher! Eigentlich müsste jeder engagierte Christ auch ein engagierter Umweltschützer sein – darin besteht heute mehr denn je unser Auftrag als Verwalter des Gartens Eden.

Einen Motivationsschub in Hinblick auf den neuen Lebensstil erhalten wir sicher im Rahmen der „Woche der Schöpfungsverantwortung“, zu der die Eine-Welt-Gruppe vom 17. bis 23. September einlädt. Noch einmal möchte ich an dieser Stelle auch auf den Vortrag „Klimawandel – eine Glaubensfrage?“ von Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb am 19. September (mehr dazu auf S. 8/9) hinweisen, wo wir sicher viele Antworten auf unsere Fragen erhalten.

Thomas Rambauske

Wir danken für die Unterstützung bei der Finanzierung des Pfarrblattes.
Wenn Sie uns bei der Finanzierung des Pfarrblattes unterstützen möchten, Spenden bitte unter IBAN AT 932 011 129 122 020 400

Kettner - Gössler e.U.
malerei – tapeten – bodenbeläge
1160 Wien, Wilhelminenstraße 100
Tel.: 486 51 02, Fax: 486 52 329
E-Mail: kontakt@kettner-goessler.at
www.malerwerkstatt.at

Heilige Messen
Sonntag: 9.30 Uhr
(mit Kinderwortgottesdienst)
Montag: 18.30 Uhr
Donnerstag: 8.00 Uhr
Freitag: 18.00 Uhr
Samstag: 18.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste
1. Sonntag im Monat: Gotteslob
2. Sonntag: Kirchenchor
3. Sonntag: Rhythmische Lieder
4. Sonntag: Familienmesse

Morgenlob
Mittwoch, Freitag: jeweils 8 Uhr

Abendlob
Donnerstag: 19.00 Uhr

Aussprache- und Beichtgelegenheit
Samstag: 17.30–17.50 Uhr
Sonntag: 9.00–9.20 Uhr

Pfarrkanzlei-Zeiten
Mo. bis Fr.: 9.00–12.00 Uhr

Sprechstunde Thomas Natek
Fr.: 10.45–11.30 Uhr, Pfarrkanzlei

Kontakt

Sandleitengasse 53, 1160 Wien
01/486 22 79
01/486 50 22
pfarrkanzlei@sandleiten.at
www.sandleiten.at

Spenden gegen die Armut

Mit größter Sorgfalt verwaltet und verteilt die Pfarr-Caritas Ihre Spenden an Menschen in Not und Familien an oder unter der Armutsgrenze. Danke!
IBAN der Pfarr-Caritas: AT122011129122020403

Impressum

„Pfarrleben“ Pfarrblatt Sandleiten, 2/2018
Pfarrblatt-Team (pfarrleben@sandleiten.at)**:** Thomas Rambauske (Produktion, Layout, Chefredaktion), Carola Schreiner-Walter (Lektorat, Redaktion), Pfarrmoderator Thomas Natek, Karin Mandl, Franziska Seiser und Ernst Lackermayer
Medieninhaber: Pfarre Sandleiten
DVR: 0029874(10840)
Herausgeber: PGR, Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; alle: 1160 Wien, Sandleitengasse 53, Tel.: 486 22 79, www.sandleiten.at, pfarrkanzlei@sandleiten.at
Offenlegung gem. §25 MG: Eigentümer: Pfarre Sandleiten zu 100%
Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Sandleiten

Der Herbst in Sandleiten

Sa., 1.9., 14.30 Uhr
Trauung Mag. Karin Mader und MA Klaas Lenthe

So., 2.9., 9.30 Uhr
Gotteslobmesse

Sa., 8.9., 15.00 Uhr
Sendungsfeier von Christian Bargl zum Krankenhausseelsorger im Hartmannspital durch Weihbischof Scharl

So., 9.9., 9.30 Uhr
Familienmesse mit dem Kinderchor

So., 16.9., 9.30 Uhr
Gotteslobmesse
11.00 Uhr: Gemeindeforum
19.00 Uhr: Kreistänze (PS)

Mi., 19.9., 9.00–11.00 Uhr
9.00–11.00 Uhr:
Erste Eltern-Kind-Runde (Heim)
19.00 Uhr: Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb zum Thema „Klimawandel – eine Glaubensfrage?“

Fr., 21.9., 19.00 Uhr
Friedensmesse in Alt-Ottakring
19 Uhr: Filmabend (PS) anlässlich der Woche der Schöpfungsverantwortung; mit anschließender Diskussion

Sa., 22.9., 15.30 Uhr
Gemeinsames Kochen (PS)

Abend- und Taizégebet (T)
Di., 11.9. (T), 25.9., 9.10. (T), 23.10., 6.11. (T), 20.11.; jeweils Beginn 18.45 Uhr (Ka)

Morgen- und Abendlob
Mi. und Fr., 8.00 Uhr (Ka)
Do., 19.00 Uhr (Ka)

Bibelrunde
jeden 2. Mittwoch im Monat: Beginn jeweils 19.30 Uhr (SR)

Glaubensgespräch
jeden 4. Mittwoch im Monat: Jahresthema: Das Evangelium leben; Beginn jeweils 19.30 Uhr (SR)

Quelle
An jedem 12. des Monats (Ka), beginnend am 12.10., 19.00 Uhr; Jahresthema: auf/brechen

*Ka = Kapelle, Ki = Kirche, SR = Seelsorgeraum, PS = Pfarrsaal

So., 23.9., 9.30 Uhr
Hl. Messe, gestaltet von der Eine-Welt-Gruppe und Quo vadis; mit besonderer Einladung der FirmkandidatInnen von 2008 (10. Jahrestag der Firmung);
11.11 Uhr: Lauf um die Kirche

Di., 25.9., 14.30 Uhr
Seniorenmesse und -klub (PS)

So., 30.9., 9.30 Uhr
Gotteslobmesse

So., 7.10., 9.30 Uhr
Erntedankmesse und -fest; anschl. Spiel- und Bastelstationen für Kinder; genaues Programm im Aushang
19.00 Uhr: Kreistänze (PS)

So., 14.10., 9.30 Uhr
Volksmusikmesse (Chor)

Fr., 19.10., 19.00 Uhr
Friedensmesse in Sandleiten

Sa./So., 20./21.10., 9.00–15.00 Uhr
Sandleitner Flohmarkt
Mehr Infos dazu siehe S. 10

So., 21.10., 9.30 Uhr
(Missionssonntag) Quo-Vadis-Messe

Di., 23.10., 14.30 Uhr
Seniorenmesse und -klub (PS)

Fr., 26.10., bis Mo., 29.10.
Fuß- und Buswallfahrt nach Mariazell
Mehr Infos siehe S. 10

So., 28.10., 9.30 Uhr
Gotteslobmesse

Do., 1.11., Allerheiligen
9.30 Uhr: Hl. Messe
15.00 Uhr: Gräbersegnung am Friedhof Ottakring

Fr., 2.11., Allerseelen
18.00 Uhr: Hl. Messe für alle verstorbenen Pfarrangehörigen

So., 4.11., 9.30 Uhr
Gotteslobmesse

Sa., 10.11., 18.00 Uhr
Benefizmesse zugunsten der Pfarre mit dem Chor Finanz
19.30 Uhr: Film-Vortrag „Friaul-Venetien“ von Dr. Jäger, Eintritt: Freie Spende

So., 11.11., 9.30 Uhr
Chormesse
19.00 Uhr: Kreistänze (PS)

Fr., 16.11., 19.00 Uhr
Friedensmesse in Starchant

So., 18.11., 9.30 Uhr
Messe gestaltet vom Caritas-Kreis
18.00 Uhr: Konzert des Kirchenchors (Ki), anschl. Agape (PS)

Di., 20.11., 14.30 Uhr
Seniorenmesse und -klub (PS)

So., 25.11., 9.30 Uhr
Kindermesse mit JS-Aufnahme

Sa., 1.12., 18.00 Uhr
Adventkranzweihe, anschl. Punschhütte und Buchausstellung

So., 2.12., 1. Adventsonntag
9.30 Uhr: Familienmesse mit Adventkranzweihe, anschl. Buchausstellung

P.b.b.
Römisch katholische Pfarrgemeinde Sandleiten, Sandleitengasse 53, 1160 Wien
02Z030853 M